

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 02.10.2023
AZ.:

WP 20-25 SV III/049

Mitteilungsvorlage

2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018- 2020 und 2022

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss
Schul- und Sportausschuss

08.11.2023
14.03.2024

Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das 2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Das Kreisgesundheitsamt Mettmann erstellt regelmäßig einen Gesundheitsbericht.

Ziel dieses Berichtes ist es, Gesundheitsrisiken zu beschreiben, mögliche gesundheitliche Problemlagen in der Bevölkerung zu identifizieren und sich den daraus resultierenden Handlungsfeldern zu widmen. Ein zentrales Themenfeld der Berichterstattung sind die jährlichen Schuleingangsuntersuchungen.

Der aktuelle Bericht umfasst die Auswertung der Daten der Jahre 2018-2020 und 2022. Im Jahr 2021 fanden pandemiebedingt keine Schuleingangsuntersuchungen statt.

Das Kreisgesundheitsamt Mettmann erhebt Daten aller 10 kreisangehörigen Kommunen und erstellt einzelne Auswertungen, in denen eine Kommune im Vergleich zum Kreisdurchschnitt abgebildet wird. Zum einen werden allgemeine Daten erhoben, wie die Anzahl der Schulneulinge, Geschlecht und Körpergewicht. Weiter werden Daten zur Sprachkenntnissen, schulrelevanten Fähigkeiten, motorischen Fähigkeiten und dem Haushaltsbildungsindex erhoben.

Die Auswertungen erfolgen auf kleinräumiger Quartiers- und Bezirksebene, so dass auch innerstädtische Unterschiede aufgedeckt werden können. Die Ergebnisse werden zusammen, also Kreisgesundheitsamt und Kommune, analysiert. Daraus resultierend dienen sie als Grundlage für die Planung von Präventionsstrategien sowie gesundheitsförderlichen Maßnahmen.

Eine Übersicht über die erhobenen Daten, sowie deren Auswertung wird mündlich im Ausschuss durch das Kreisgesundheitsamt erfolgen.

gez.

Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Auszug aus der Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.: WP 20-25 SV III/049
Betreff:	2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022	

08.11.2023 Jugendhilfeausschuss

TOP 4

Frau Dörte Czepa-Mynarek vom Kreis Gesundheitsamt stellte sich den Ausschussmitgliedern vor und hielt einen Vortrag über die Auswertung der Schuleingangsuntersuchung für die Stadt Hilden.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen erklärte, dass durch den ausführlichen Vortrag die aktuellen Defizite z. B. im Bereich der Sprachfähigkeit deutlich ersichtlich seien. Hier habe die Politik nun die Aufgabe diese Herausforderungen aufzuarbeiten.

Frau Roth/Behindertenbeirat fragte, ob in diesen Zahlen auch Kinder mit Förderbedarf einfließen oder ob hierzu eine separate Statistik erstellt wurde.

Rm Reffgen/BA sagte, dass die Datenerhebung sehr detailliert und aussagekräftig waren. Die Hinweise des Kreis Gesundheitsamtes Mettmann seien für die Haushaltsplanberatungen relevant.

Herr Hirsch-Herda/Jugendamtseaternbeirat bat um Erklärung, ob die schlechten Zahlen auch in Zusammenhang mit der Kita und den Vorschulen einbezogen wurden. Zum Beispiel im Bereich der Sprachentwicklung sei die Kita und die Vorschule eine wichtige Instanz zur nächsten Bildungsebene.

Frau Dörte Czepa-Mynarek/Kreis Gesundheitsamt antwortete, dass aufgrund der Einschränkungen, die durch Corona entstanden seien, einige Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten. Die daraus resultierenden Defizite seien durch die Zahlen ersichtlich, weshalb nun Gegenmaßnahmen getroffen werden sollten. Eine Gegenmaßnahme sei z. B. ein Kind zu melden, bevor es in die Schule entlassen werde. Mit einer rechtzeitigen Erkennung der Defizite und dem Einsatz von Maßnahmen könne eine positive Entwicklung zur Folge habe.

Rm Geißler/Bündnis 90/Die Grünen fragte, in wie weit die Eltern mit Migrationshintergrund über die Defizite ihrer Kinder und die vorhandenen Gegenmaßnahmen informiert werden.

Frau Dörte Czepa-Mynarek/Kreis Gesundheitsamt erklärte, dass die Eltern bei der Schuleingangsuntersuchung anwesend seien. Ebenso werden die Eltern über die Defizite und möglichen Maßnahmen informiert. Bezüglich der Daten aus der Präsentation ergebe sich die Möglichkeit, in Form eines Elternabends über den aktuellen Stand zu informieren.

1. Beigeordneter Eichner teilte mit, dass die Aufarbeitung der Daten für die weitere Vorgehensweise und Verwendung wichtig sei. Des Weiteren sei die Stadtverwaltung auch mit den Jugendhilfeplanern des Kreises im engen Kontakt, weshalb diese Präsentation auch im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde. Es werde einen zweiten Vortrag geben, welcher im kommenden Schul- und Sportausschuss vorgestellt werden soll. Dieser beziehe sich auf Vereinszugehörigkeit, Sportangebote und vor allem das Thema Schwimmen.

Anmerkung der Schriftführung:

Der Vortrag des Kreis Gesundheitsamtes ist als Anlage beigefügt und somit Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Jugendhilfeausschuss nahm das 2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022 zur Kenntnis.